

II-3443 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1748 U

1978 -03- 16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Gradenegger
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Erstellung von Erdbeben-Risikokarten für Österreich

Die Schweiz hat vor einiger Zeit als erstes Land in Europa Erdbeben-Risikokarten erstellt und so Richtlinien für Hochbauten und andere Baumassnahmen geschaffen. Grundlage für die Erhebungen bildeten 2800 historische Beben. Auf Grund dieser Karten war es möglich, dass Erdbebenrisiko für alle Orte der Schweiz festzulegen und ein "Konzept für ein ausgeglichenes Risiko bei Erdbeben" zu erstellen.

Im Zusammenhang mit den Erdbeben der letzten Zeit stellt sich auch für Österreich die Frage, Konsequenzen für die Sicherheit der Bevölkerung in bestimmten Regionen zu ziehen und solche Erdbeben-Risikokarten zu erstellen, aus denen die Eintretenswahrscheinlichkeiten und die Verteilung der Intensität von Beben ersichtlich sind. Diese Massnahmen wären besonders im Hinblick auf die Errichtung von Hochhäusern und anderen Risikobauten von Bedeutung.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

A n f r a g e n :

- 1.) Ist die Erstellung von Erdbeben-Risikokarten auch für das Gebiet der Republik Österreich geplant ?
- 3.) Welche Länder Europas haben in der Zwischenzeit solche detaillierten Unterlagen über Erdbebenhäufigkeit und Intensität erstellt ?
- 2.) Wenn ja, auf welche Arten von Bauten werden sich die Empfehlungen für den Bebenschutz beziehen ?
- 4.) Sollten Erdbeben-Risikokarten für Österreich geplant sein, werden sich die Erkenntnisse aus den Erhebungen auch auf die Bestimmungen der Ö-Norm für das Bauwesen auswirken ?